

DAS MAGAZIN DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR
ERWACHSENENBILDUNG UND REGIONALKULTUR



RUNDBLICK

2/2022



AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 4** 150 Jahre Volksbildung in OÖ.
- 8** Erfolgreiche Abschlüsse bei der AVK
- 12** Jede Menge Blicke in die Vereine

IM BLICKPUNKT



Das Sommergespräch mit den Vorstandsmitgliedern, Bezirksleitern und Rechnungsprüfern fand am 1. Juli 2022 im Kulturhaus Kopfing statt. Herzlichen Dank an Josef und Brigitte Ruhland für die Gastfreundschaft. Bildquelle: Silvia Zellinger



Am 28. August 2022 wurden in Geiersberg sechs verdiente Persönlichkeiten aus der Volkskultur mit der Prof.-Hans-Samhaber-Plakette vom OÖ. Forum Volkskultur ausgezeichnet: Birgit Aigner (Krenglbach), Karin Eder (Desselbrunn), Konsulent Karl Hennerbichler (Steyr), Anna Kohler (Gunskirchen), Josef Ludwig Plöchl (Hirschbach) und Konsulentin Monika Schietz (St. Gotthard). Bildquelle: Alois Litzbauer



Die Ehrennadel in Gold wurde von Präsident Walter Zauner an die langjährige Obfrau vom Verein Kuvée Helga Weinzierl am 21. Oktober 2022 verliehen. Ernst Weinzierl und Hannah Zauner erhielten die Ehrennadel in Silber. Bildquelle: Josef Zweimüller



Die langjährige Generalsekretärin vom Ring Österreichischer Bildungswerke Angela Bergauer ging in den verdienten Ruhestand. Präsident Johannes Hahn legte sein Amt zurück, seine Nachfolgerin ist Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Eine kleine Abschiedsfeier fand am 4. Juli 2022 in Wien statt. Bildquelle: Ring Österreichischer Bildungswerke

Aus Gründen einer besseren Leserlichkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

IM ÜBERBLICK

4-6

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

150 Jahre Volksbildung in OÖ.
50 Jahre Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs
100 Prozent Qualität
Fest der Volkskultur
Herstklausur im Stift St. Florian
Begleiten. Bereichern. Begeistern.
Pädagogische Plattform
„Pfiat Di Franzl!“

7

IM GESPRÄCH mit MMag. Helmut Außerwöger

8-9

BLICK IN DIE AVK

Lehrgang Goldhauben-Stickkursleiter/in
Kostenlose Vereinskurse
Fotografie
Erfolgreiche Abschlüsse

10

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Stille Zeitzeugen

11

NEUE VEREINE

Bertas Flachs
Verein für invita und St. Bernhard
Forum Wehrgeschichte Oberösterreich

12-19

BLICK IN DIE VEREINE

Amateurfilmer Linz / Akultum / Attergauer Farbenkreis / AtterWiki
Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus / Kulturverein Besser Leben
Esternberger Fotoclub / Bezirksheimatverein Rohrbach
Freunde zeitgenössischer Dichtung / Verein Geschichte teilen
Gestaltender Ideenkreis Laakirchen / Hafnerhaus
Bauernmöbelmuseum Hirschbach / Kepler Sternwarte Linz
Kultur an der Donau / Kulturforum Traun
Kultur- und Bildungsring Hirschbach / Kulturgemeinschaft Kirchberg
Kulturverein St. Oswald / KuMM
Heimat- und Museumsverein Schloss Pragstein
Arbeitskreis Osterbrauchtum / Società Dante Alighieri Linz
SPEKTRUM / TOKU – Tourismus und Kultur im Donautal
Kulturgemeinschaft REODA / Volksbildungswerk Scharten
Freunde des Ö. Sattlermuseums und des Lederhandwerkes
OÖ. Verband für Vivaristik und Ökologie

20

BRAUCHTUMSKOLUMNE

von Sabine Kronberger

21

BUCHTIPPS

Von Mäusen und Mädchen.
Sagenreiches Linz.
Die Kulturgeschichte des Mühlsteins.

22

WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

23

GEWINNSPIEL



Lieber Leserinnen und
Leser des Rundblicks!

ZEIT FÜR BEGEGNUNG

Die Welt, so scheint es, hat sich im Bildungs- und Kulturbereich in den vergangenen zwei Jahren verändert. Gleichzeitig ist eines noch deutlicher geworden: das Bedürfnis der Menschen nach Begegnung und sozialen Kontakten. Wissensaneignung in online-Formaten ist unkompliziert und funktioniert schnell und trotzdem haben wir gelernt, dass die physische Begegnung und der persönliche Dialog als Wert an sich für unsere Gesellschaft und unsere tägliche Arbeit unerlässlich sind. Es ist wieder erfreulich, Veranstaltungen planen und durchführen zu können. Es macht Freude Menschen zu treffen und ich möchte allen Verantwortlichen und „Motoren“ in unseren Vereinen Mut zusprechen wieder Plattformen für Kultur und Bildung zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und schöne Begegnungen bei den vielen Kultur- und Bildungsveranstaltungen 2023!

Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Präsident OÖ. Volksbildungswerk

BLICK IN DEN LANDESVERBAND



Bildquelle: Foto Seidel

150 Jahre VOLKSBIKDUNG IN OÖ.

Seit 150 Jahren lebt das OÖ. Volkshildungswerk den Gedanken des lebenslangen Lernens. Am 23. September 1872 wurde in Linz der OÖ. Volkshildungsverein, die Vorgängerorganisation des OÖ. Volkshildungswerkes, gegründet.

Damals griffen weitblickende Persönlichkeiten unter tatkräftiger Mitwirkung des damaligen Landeshauptmannes Dr. Moritz Eigner im Land Oberösterreich die Idee des lebenslangen Lernens seines geistigen Vaters Nikolai Frederik Serverin Grundtvig aus Dänemark auf. In dessen Sterbejahr wurde in Linz der OÖ. Volkshildungsverein ins Leben gerufen.

Eines der großen Ziele war es, Bildung, Wissenschaft und kulturelle Bildung allen Menschen im Land zugänglich zu machen. Das Land wurde mit einem Netz an öffentlichen Bibliotheken versorgt, auch in den ländlichen Gemeinden wurden Vorträge und Kurse zu vielfältigen Themen angeboten. Diesen Zielen ist das OÖ. Volkshildungswerk seither in seinem Grundsatz verbunden und entwickelt daraus stets zeitgemäße Angebote für die gesamte Bevölkerung des Landes.

Das 150jährige Jubiläum wurde bewusst nicht mit einem großen Festakt gefeiert, sondern spiegelt sich in verschiedenen Aktionen wider. Beispielsweise steht der Projektschwerpunkt 2021-2023 unter dem Motto „LebensLanges Lernen“. Zum besonderen Anlass haben wir auch eine kleine Zeitreise ins historische Fotostudio Seidel in Krumau gemacht und fotografisch festhalten lassen. ■

50 Jahre KONFERENZ DER ERWACHSENENBILDUNG ÖSTERREICHS

Die „Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs“ (KEBÖ) feierte 2022 ihr 50-jähriges Bestehen. Am 22. September 2022 fand im Europahaus Wien die Jubiläumsfeier unter dem Motto „Erwachsenenbildung im Wandel unserer Gesellschaft. Eine Zukunftsperspektive“ statt.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner als Präsidentin des vorsitzführenden KEBÖ-Verbandes „Ring Österreichischer Bildungswerke“ sowie Bildungsminister Martin Polaschek hielten dabei Festreden.

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ergänzte, dass es gerade in Zeiten wie diesen wichtig sei, „ganz, ganz viel zu wissen. Zum einen, um die aktuellen

Geschehnisse in der globalen Welt nachvollziehen und verstehen zu können. Denn wer nichts weiß, der muss alles glauben. Und zum anderen: Wer eine fundierte Ausbildung hat und auf der Höhe der Zeit ist, hat damit im Leben und in der Arbeitswelt die besseren Chancen.“ Gerade deshalb sei das Lernen nicht mit dem Schulabschluss vorbei. „Lebenslanges Lernen ist ein ständiger Begleiter und gerade deshalb ist die Arbeit, die seit 50 Jahren in der KEBÖ gemacht wird, so wichtig“, so Mikl-Leitner weiters. Den Vorsitz der KEBÖ führt derzeit Georg Primas vom Ring Österreichischer Bildungswerke. ■

Georg Primas, Johanna Mikl-Leitner und Martin Polaschek. Bildquelle: Elisabeth Mandl





Bildquelle: OÖ. VBW



Bildquelle: OÖ. VBW

100 PROZENT QUALITÄT

Das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBE) führt seit 1999 in Kooperation mit dem EB-Forum OÖ das Qualitätssicherungsverfahren für oberösterreichische Erwachsenenbildungseinrichtungen durch. Das Verfahren entspricht den Anforderungen des österreichischen Qualitätsrahmens für die Erwachsenenbildung (Ö-Cert). Sandra Bröderbauer und Maria Presting vom IBE führten das Audit am 28. November 2022 durch. Qualitätsmanager Thomas Scheuringer hat dafür alle notwendigen Unterlagen vorbereitet und konnte den Fragenkatalog zur vollsten Zufriedenheit beantworten. Das EBQ-Siegel wurde erfolgreich verlängert und darf die nächsten Jahre weitergeführt werden. 100 Prozent der geforderten Punkte wurden erneut erreicht. ■

Fest der Volkskultur

Molln war der Austragungsort vom Fest der Volkskultur, das nach pandemiebedingter zweijähriger Pause von 23. bis 25. September 2022 stattgefunden hat. Birgit Aigner und Roswitha Samhaber präsentierten die Angebote des Landesverbands OÖ. Volksbildungswerk bei einem Informationsstand und nutzen die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit interessierten Besuchern. Bei kostenlosen Minikursen wurde der volksculturelle Charakter der Erwachsenenbildung von Mitgliedseinrichtungen des OÖ. Volksbildungswerkes vermittelt. Der OÖ. Verband für Vivaristik und Ökologie, der Fotoclub Kremstal und das Sattlermuseum gaben ihr Wissen in Miniworkshops weiter. Lehrgangsleiter Mag. Siegfried Kristöfl beantwortete Fragen zum Thema Kurrentschrift. Das Fest der Volkskultur wird vom OÖ. Forum Volkskultur organisiert und findet alle zwei Jahre statt. ■



Bilderquelle: OÖ. VBW

Herbstklausur **IM STIFT ST. FLORIAN**

Nach zwei Online-Herbstklausuren konnte das jährliche Treffen mit den Vorstandsmitgliedern, Bezirksleitern und Rechnungsprüfern am 11. und 12. November 2022 endlich wieder in Präsenz stattfinden. Das Stift St. Florian bot den Rahmen für inhaltlichen Austausch und Workshops. Präsident Wal-

ter Zauner stellte das Projekt „Kurti“ von der Kultur AG Münzkirchen vor. Kurti steht für Kultur, Repair, Tradition, Innovation und ist ein Kulturmobil in Form eines Anhängers bzw. einer mobilen Bühne. Der Besuch vom Österreichisches Sattlermuseum in Hofkirchen im Traunkreis, einem Mitgliedsverein

des OÖ. Volksbildungswerkes, war Highlight des Abends. Herzlichen Dank an Josef Wieser und seinem Team für den interessanten Austausch und die Gastfreundschaft. Die erfolgreiche Tagung wurde mit einer Führung durch die Prunkräume im Stift St. Florian abgerundet. ■

BLICK IN DEN LANDESVERBAND



Bildquelle: OÖ. VBW



Pädagogische Plattform

Begleiten. Bereichern. Begeistern.

„Begleiten. Bereichern. Begeistern.“ ist das Motto vom Ring Österreichischer Bildungswerke, der bereits 1955 als Institution der allgemeinen Erwachsenenbildung gegründet wurde. Der Dachverband dient den Mitgliedseinrichtungen in ganz Österreich als Plattform zur Vertretung der bildungspolitischen Interessen und zur Koordination gemeinsamer Bildungsstrategien. Die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Bildungsschwerpunkte und Projekte leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung des lebensbegleitenden Lernens in Österreich.

Verbandsinterne Weiterbildungen und Vernetzungen sind ein zunehmend wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Regelmäßig werden mit den Mitgliedseinrichtungen des Rings Monitoring-Gespräche durchgeführt. Generalsekretär Georg Primas und die Geschäftsführerin vom BhW Niederösterreich Therese Reinel führten dieses Gespräch am 7. Oktober 2022 mit dem Landesverband OÖ. Volksbildungswerk. Vielen Dank für den wertschätzenden Austausch, die großartige Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit. ■

Der Ring Österreichischer Bildungswerke hat von 31. August bis 2. September 2022 zur Pädagogischen Plattform nach Salzburg eingeladen. Inhaltlicher Austausch unter den Einrichtungen in den Bundesländern ist eine wichtige Säule der gemeinsamen Erwachsenenbildung. Die neue pädagogisch-wissenschaftliche Leiterin im Ring Österreichischer Bildungswerke Genoveva Brandstetter konnte sich in diesem Rahmen vorstellen. Sie tritt die Nachfolge von Wolfgang Kellner an, der unter dem Motto „30 Jahre Erwachsenenpädagogik im Ring“ auf seine langjährige Arbeit zurückblickte. Das Rahmenprogramm zur Tagung wurde vom Salzburger Bildungswerk gestaltet. ■

Bildquelle: Ring Österreichischer Bildungswerke

„PFIAT DI FRANZI!“

Franz Madlmayr unser ehemaliger Landesvorstand und Bezirksleiter von Rohrbach wurde am 16. Juni, erst 54 Jahre alt, von Gott heimgeholt. Von 2014 – 2020 war er Bezirksleiter und Landesvorstand des OÖ. Volksbildungswerkes.

Franzi war stets voller Dandrang und aus ihm sprühten Ideen und Visionen. Auch wenn sie nicht alle zur Umsetzung kamen, waren sie doch sehr bereichernd für die Weiterentwicklung des OÖ. Volksbildungswerkes. Seine Interessen waren unglaublich vielschichtig, kaum zu fassen.

ganges kennen und schätzen lernen. Sein Interesse und das Thema seiner Abschlussarbeit waren Kraftplätze in seiner Heimatgemeinde St. Stefan. Damit verbunden war auch die Suche und Erforschung unterirdischer Gänge aus längst vergangener Zeit. Er lud mich gelegentlich zu Begehungen ein und entwickelte dabei auch neu und unkonventionelle Theorien über deren Entstehen. Der Funken seiner Begeisterung packte auch viele seiner Freunde.

Gemeinsam mit Franzi und Anita Andraschko aus St. Oswald gründeten wir den „Regionalkulturverein Adalbert“, der sich mit kulturellen Themen und der Erwachsenenbildung beschäftigt. Dabei wurden auch Bildungsfahrten, wie jene in die Steiermark nach St. Georgen ob Judenburg, wo er einen Vortrag zum Thema „Noreia“ und einer Exkursion ins Rauchhaus organisierte.

Viele weitere Ideen, wie die Schaffung eines Kabarettpreises oder eines Jugend-Regional-Internet-Kultur-Senders kamen wegen seiner Erkrankung leider nicht mehr zur Ausführung. Daher zog er sich dann auch 2020 aus seinen Funktionen im Landesvorstand und der Bezirksleitung Rohrbach aus dem OÖ. Volksbildungswerk zurück. Am 28. August jenes Jahres übergab ich gemeinsam mit ihm die Bezirksleitung an Helmut Eder.

Im letzten Jahr wurde der lebenslustige Franzi leider immer stiller und er musste sich von der Bühne des Lebens für immer verabschieden. Leb' Wohl – Dein Freund Tomi. ■

Text und Bild: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer



Bei den vielen freundschaftlichen Zusammentreffen begann oft ein Satz mit „Du, ich hab' da eine Idee, was hältst denn Du davon“. Das war dann beispielsweise eine Kursinitiative im Bezirk Rohrbach. Er war somit einer der Pioniere der regionalen Bildungskoooperation „Bildung im Ort“, für die er im gesamten Bezirk Rohrbach ein mehrjähriges Kursprogramm organisierte. Ich selbst durfte Franzi als einen höchst interessierten Lehrgangsteilnehmer des Heimatforscherlehr-

IM GESPRÄCH

MMAG. HELMUT AUSSERWÖGER

VORSITZENDER VOM EB-FORUM OÖ



Bildquelle: Bildungshaus Schloss Puchberg

Helmut Außerwöger leitet seit Juli 2018 das Bildungshaus Schloss Puchberg und ist seit März 2020 Vorsitzender des Erwachsenenbildungsforums OÖ.

Er studierte Theologie und Philosophie und ist ausgebildeter Psychotherapeut.

Im EB-Forum koordiniert er die Interessen der Erwachsenenbildungseinrichtungen in OÖ.

„Weiterbildung verbindet“ – Was sind die Aufgaben des EB-Forums OÖ?

Im EB-Forum sind die öffentlich anerkannten, gemeinnützigen Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung vertreten. Das Vernetzen und der Austausch sind wichtige Aufgaben des EB-Forums. Weiters bemühen wir uns, das Thema Erwachsenenbildung in der medialen Öffentlichkeit präsent zu halten. Im Gespräch mit dem Land OÖ und mit der KEBÖ, mit der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreich, versuchen wir gute strukturelle Rahmenbedingungen für die EB zu gestalten.

„Gemma Demokratie“ ist der aktuelle Themenschwerpunkt des EB-Forums. Was kann man sich darunter vorstellen?

Als EB-Forum setzen wir seit geraumer Zeit Themenschwerpunkte. Der aktuelle Themenschwerpunkt lautet „Gemma Demokratie“ und soll den Wert unserer Demokratie beleben und stärken. Unsere Mitgliedseinrichtungen bieten zu diesem Themenschwerpunkt 110 Veranstaltungen an, in denen das Thema Demokratie im Zentrum steht. Da ist wirklich für jeden und jede etwas dabei, vom Vortrag bis zum Workshop und zur Studienreise nach Brüssel. Alle Veranstaltungen findet man unter www.weiterbilden.at.

Wie vielfältig ist die Landschaft der Erwachsenenbildung in unserem Bundesland?

Die Erwachsenenbildung ist in OÖ sehr vielfältig aufgestellt. Da gibt es die berufsfördernden Institute wie wifi, bfi oder Ifi. Die Gewerkschaft und die Arbeiterkammer haben auch eigene Erwachsenen-

bildungseinrichtungen. Weiters sind die Institute der allgemeinbildenden Erwachsenenbildung zu nennen, wie die Bildungswerke, die Bildungshäuser, die Bibliotheken oder der Verband der oö Volkshochschulen. Die Erwachsenenbildung wird in OÖ durch ein starkes Netz von Einrichtungen getragen.

Welche Herausforderungen haben die EB-Einrichtungen aktuell zu bewältigen?

Die Coronapandemie und die aktuellen Krisen wirken sich auch auf die aktuellen Teilnehmerzahlen aus. Wir stellen uns natürlich die Frage, welche Formate und welche Inhalte es derzeit braucht, damit die Menschen wieder vermehrt Interesse an Weiterbildung haben. Auch die ehrenamtliche Zahl der Mitarbeiter ist in den Bildungswerken zurückgegangen. Da geht es dann darum, wieder Menschen in den Gemeinden zu finden, die sich für die Erwachsenenbildung stark machen.

Wie kann lebenslanges Lernen in Zukunft aussehen?

Lebenslanges Lernen wird auch in Zukunft sehr vielfältig sein. Es wird eine Mischung aus dem Erwerb von fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen sein. Wir

werden uns intensiv mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie ein gutes nachhaltiges Leben für alle Menschen auf unserem Planeten möglich ist und wie wir leben müssen, damit wir die Klimaerwärmung bremsen und stoppen können. Bei den Formaten werden künftig die digitalen Medien eine große Rolle spielen. ■

„Lebenslanges Lernen wird auch in Zukunft sehr vielfältig sein. Es wird eine Mischung aus dem Erwerb von fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen sein.“

Helmut Außerwöger

BLICK IN DIE AVK



Bildquelle: Sabine Grünberger

LEHRGANG

Goldhauben- Stickkursleiter/in

Neu im Kursprogramm der Akademie der Volkskultur ist der Lehrgang Goldhauben-Stickkursleiter/in in acht Modulen in Kooperation mit den OÖ. Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppen. Im ausgebuchten Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen alle notwendigen Informationen für die Abhaltung von Goldhauben-Stickkursen. Der Lehrgang richtet sich an Menschen, die gerne mit Gold arbeiten, den Wert der Goldhaube als Kulturgut schätzen und über handwerkliches Geschick, insbesondere mit Nadel und Faden, verfügen. Neben geschichtlichem Hintergrundwissen, technischen Details und einem Blick über den Tellerrand, wird im Lehrgang auch ein eigenes Werkstück gefertigt. Unter Anleitung von Stickkursleiterin Herta Heiligenbrunner entstehen individuelle Goldhauben, Perlhauben oder Halbgoldhauben. Lehrgangleiterinnen Mag. Sabine Grünberger und Ing. Barbara Marksteiner von der Goldhaubengemeinschaft Bezirk Perg haben diese einzigartige Weiterbildungsmöglichkeit konzipiert und geben ihr umfangreiches Wissen an die Teilnehmerinnen weiter. Interessierte können sich gerne auf eine Vormerkliste für einen Folgelehrgang setzen lassen. ■

Die Lehrgangleiterinnen Mag. Sabine Grünberger und Ing. Barbara Marksteiner. Bildquelle: Karin Schwarz



Kostenlose Vereinskurse

Locker durch den Vereinsalltag mit unserem vielfältigen Kursangebot für Vereinsfunktionäre und Ehrenamtliche. Das Kursangebot für Vereine steht für alle Vereine offen, das Angebot wurde für das aktuelle Kursprogramm der Akademie der Volkskultur erweitert und der aktuellen Situation angepasst. Die AVK bietet mit dem Weiterbildungsangebot Möglichkeiten, sich in der Vereinsarbeit zu professionalisieren. Digitale Kommunikation, Pressearbeit, Vereinsrecht, Veranstaltungsorganisation, Finanzmanagement, Urheberrecht und Social Media, hier erfahren Ehrenamtliche alle nötigen Informationen für den Alltag in der Vereinsarbeit. Das OÖ. Volksbildungswerk als Trägerorganisation der AVK feiert „150 Jahre Volksbildungsverein“. Die Kurse aus dem Bereich Vereinsarbeit sind im Kursjahr 2022-2023 für Mitglieder des OÖ. Volksbildungswerkes, für Mitglieder des OÖ. Forum Volkskultur sowie für alle

Interessierten kostenlos. Diese Veranstaltungen werden im Rahmen der „Österreichischen Vereinsakademie 2022-23“ des Rings Österreichischer Bildungswerke durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert. ■



Bildquelle: Silvia Zellinger

Fotografie

Die Akademie der Volkskultur bietet im aktuellen Kursprogramm in der Kategorie „Fotografie“ drei interessante Weiterbildungsmöglichkeiten an. Sie haben eine Digitalkamera und möchten die technischen Möglichkeiten für bessere Fotos richtig nutzen? Der Kurs **„Grundlagen der Fotografie“** am 24. und 25. Februar 2023 ist für Anfänger geeignet, die kein oder wenig Grundwissen über ihre digitale Spiegelreflex- oder Systemkamera haben. Der Fotograf Herbert Koeppel stellt in diesem Kurs, ebenso wie im Kurs **„Nur 36 Aufnahmen...“** sein Expertenwissen zur Verfügung. „Nur 36 Aufnahmen...“ - in Anlehnung an alte Zeiten beschränken sich die Teilnehmer in diesem Kurs auf insgesamt nur 36 Aufnahmen und überlegen vor jedem „Klick“, ob ein Motiv es überhaupt wert ist aufgenommen zu werden. Dieser Workshop findet am 22. April 2023 im Haus der Volkskultur in Linz statt. Mit Naturfotograf Josef Limberger geht es am 2. und 3. Juni 2023 dann in den Botanischen Garten Linz. **„Mit offenen Augen: Fotografieren im Botanischen Garten Linz“** heißt unser letzter Fotokurs im Kursprogramm 2022-2023. Detaillierte Informationen zu unserem Kursangebot finden Sie unter www.akademieder-volkskultur.at

Bildquelle: Silvia Zellinger



Erfolgreiche Abschlüsse

Im Anschluss an den 20. Oberösterreichischen Museumstag vom Verbund OÖ. Museen am 5. November 2022 im PANEUM Wunderkammer des Brotes in Asten fand die Zertifikatsverleihung an die Absolventen des Ausbildungslehrganges Museumskustode/in und des Ausbildungslehrganges Heimatforschung statt. Gemeinsam mit den Lehrgangleitern und zahlreichen Gästen wurden die Forschungsar-

beiten der Absolventen im feierlichen Rahmen präsentiert. Ausserdem erhielten zwei Absolventen das Zertifikat Museum plus sowie ein Absolvent das Zertifikat Heimatforscher plus. Gefeiert wurde mit einer kleinen Stärkung auf Einladung von backaldrin. Wir gratulieren den Absolventen sehr herzlich und wünschen viel Erfolg bei der weiteren Heimatforschertätigkeit sowie bei der Museumsarbeit. ■

Die Absolventen des Ausbildungslehrganges Heimatforschung.

1. Reihe v.l.: Mag. Sabrina Kern, Doris Graf, Edeltraud Eibensteiner, Friedrich Platzer, Michael Frauscher, Mag. Siegfried Kristöfl,
2. Reihe v.l.: em. O.Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber, Walter Zauner, Claudia Petz, Wilhelm Eder, Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer (nicht am Bild: Ing. Helmut Reitbauer)

Bildquelle: Claudia Erlbehner



Die Absolventen des Ausbildungslehrganges Museumskustode/in.

1. Reihe v.l.: Mag. Angelika Doppelbauer, Christine Baumgartner, Mag. Sabine Tanner-Banndorff, Mag. Lucia Gusenbauer, Dr. Klaus Landa, Mag. Susanne Hawlik
2. Reihe v.l.: em. O.Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber, Walter Zauner, Karl Alois Hackl, Johann Danner, Kurt Prandstetter
3. Reihe v.l.: Johannes Gstöttenmayer, Dr. Thomas Buchner, Mag. Milos Cotar, Günther Bachinger (nicht am Bild: Tiffani Felsner)

Bildquelle: Claudia Erlbehner



Heuer wurden auch wieder Zertifikate der Aufbaulehrgänge Museum plus und Heimatforscher plus verliehen

1. Reihe v.l. em. O.Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber, OStR Wilhelm Josef Hochreiter, Nicole Wegscheider, Mag. Susanne Hawlik, Dr. Klaus Landa
2. Reihe v.l.: Walter Zauner, Mag. Siegfried Kristöfl, Dr. Reinhold Klinger

Bildquelle: Claudia Erlbehner



EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

STILLE ZEITZEUGEN

Oberösterreichs Klein- und Flurdenkmäler in der Datenbank des Arbeitskreises für Klein- und Flurdenkmalforschung



Grabenausegger Kreuzstöckl in Liebenau: Glückliche Heimkehr: Die Frau des damaligen Besitzers ließ 1915 dieses Kreuzstöckl mit der Bitte errichten, dass ihr Mann gesund vom Krieg heim komme, was 1918 tatsächlich der Fall war.

(Bildquelle: © Helmut Atteneder)
<https://www.ooege-schichte.at/forschung/kleindenkmal/109322>



Seppn Hansl - Bildstock in Hirschbach im Mühlkreis: Errichtungsgrund: Knechte vom Seppn Hansl- und Jungwirthshaus duellierten sich um ein Mädchen, wobei beide ums Leben kamen.

(Bildquelle: © Manfred Schauer)
<https://www.ooege-schichte.at/forschung/kleindenkmal/110721>



Anton Bruckner - Büste in St. Florian: Die von Prof. Ewald Forster gestaltete Brucknerbüste wurde 2016 anlässlich des 120. Geburtstags von Anton Bruckner enthüllt.

(Bildquelle: © Brigitte Heilingbrunner)
<https://www.ooege-schichte.at/forschung/kleindenkmal/110830>

Sie begegnen uns auf Schritt und Tritt und sind dennoch oft unbeachtet: Die zahlreichen Klein- und Flurdenkmäler am Wegesrand und in unseren Gemeinden. Rund 30.000 an der Zahl sind alleine in Oberösterreich vorhanden. Seit 1977 nimmt sich der Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung ehrenamtlich in allen Belangen um die stillen Zeugen unserer Geschichte an. Unter der Leitung von Frau Kons. Brigitte Heilingbrunner bietet der Arbeitskreis Hilfestellung bei Fragen um die Erhaltung und Pflege, um die Restaurierung oder Neuerrichtung von Denkmälern. Nicht zuletzt engagieren sich viele Mitglieder auch in der Erforschung der Denkmäler und bemühen sich um den Erhalt des überlieferten Wissens. Die Entstehungsgeschichten offenbaren zumeist höchst persönliche Schicksale: Sie zeugen von großer Dankbarkeit, berichten von wundersamen Heilungen nach bedrohlichen Krankheiten, von glücklicher Heimkehr aus Kriegen, von Unfällen mit gutem Ausgang, von Geburt oder Heirat oder sie erinnern an große Persönlichkeiten. Oft aber stehen sie auch mahnend und im Gedenken an Mord und Totschlag, an den Tod geliebter Menschen nach langen Krankheiten, Unfällen oder Kriegen. Und auch geologische Besonderheiten werden als Naturdenkmälern in der Kleindenkmalforschung berücksichtigt.

DIGITALISIERUNG

Europaweit entstanden in den letzten Jahren im Bereich der Denkmalforschung zahlreiche Initiativen zur digitalen Sicherung des vorhandenen Wissens. Über die Zugänglichkeit der Informationen zu den einzelnen Denkmälern hinaus, bieten derartige Projekte auch hinsichtlich einer überregionalen Erforschung vielfältige neue Zugänge. Durch den Blick auf die gesamte Denkmallandschaft können neue Fragen gestellt und neue Erkenntnisse gewonnen werden: zur Anbetung von Heili-

gen, zum Glauben der Menschen, zur Manifestation historischer Zäsuren u.v.m.

DAS DATENBANKPROJEKT

Als der Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung vor einigen Jahren mit der Konzeption einer Datenbank begann, war das Ziel eine umfassende Dokumentationsmöglichkeit der Denkmäler: Von der Geschichte über die genauen Standorte und die Abmessungen bis zur wissenschaftlichen Einordnung und dem aktuellen Zustand sollten möglichst viele Informationen zu jedem Denkmal erfasst werden. Inhaltliche Basis sollten die Forschungserkenntnisse der Autorinnen und Autoren von Kleindenkmalpublikationen sein, die in Oberösterreich bereits in großer Zahl vorhanden sind. Auch ein Kooperationspartner für das Webhosting der Datenbank wurde gesucht und mit dem Verbund OÖ Museen, dem Betreiber des landeskundlichen Online-Portals forum.oogeschichte.at rasch gefunden. Nach der gemeinsamen Entwicklung der OÖ Kleindenkmaldatenbank, konnte diese im Herbst 2020 für Suchabfragen geöffnet werden. Derzeit sind bereits Informationen zu mehr als 2.000 Denkmälern aus rund 40 oberösterreichischen Gemeinden abrufbar.

MITARBEITEN

Interessierte sind gerne zur Mitarbeit eingeladen, um ihr Wissen zu den ortseigenen Denkmälern für das oberösterreichweite Großprojekt und auch für die eigene Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Frau Heilingbrunner ist unter kontakt@kleindenkmalforschung.at erreichbar und steht gerne mit Rat und Tat zur Seite.

OÖ Kleindenkmaldatenbank im forum oö geschichte: www.ooege-schichte.at/forschung/kleindenkmaeler

■ Text: Mag. Elisabeth Kreuzwieser



*Schifferbrunnen/Marktbrunnen Stadl Paura (Bildausschnitt): Bronzerelief des Bad Haller Bildhauers Josef Diethör mit Darstellung der Naufahrt vor den Salzstadln, links die Paurakirche, in der Mitte die hl. Maria. (Bildquelle: © Alfred Meisinger)
<https://www.ooege-schichte.at/forschung/kleindenkmal/109532>*

NEUE VEREINE

Bertas Flachs

Im März 2021 bekam Handspinnerin Christiane Seufferlein aus Julbach im Bezirk Rohrbach eine Truhe voll Flachs geschenkt. Die Besitzerin war Berta Pumberger Winhager und ihr Sohn suchte einen „guten Platz“ für die gehütete Brautruhe seiner verstorbenen Mutter. Da eine Truhe mit 80 Kilo Fasermaterial einfach zu viel für den Eigenbedarf gewesen wäre, hat die Handwerkerin begonnen die Zöpfe an eine internationale SpinnerInnencommunity zu verschenken. Nach einem kleinen Beitrag in der lokalen Wochenzeitung, meldeten sich viele ältere Menschen in der Region, die ebenfalls Flachs und Leinen abzugeben hatten. So begann Christiane Seufferlein diese Menschen zu besuchen, ihre Geschichten festzuhalten, über Flachs zu lernen, über die Region und den harten bäuerlichen Alltag. Rasch wurde aus der kleinen SpinnerInnenrunde eine Gruppe auf Facebook und diese wuchs beständig. Inzwischen ist die Gruppe auf über 2000 Menschen aus der ganzen Welt angewachsen und das kleine Projekt wurde zu einem offiziellen Verein, der sich der Pflege und dem Erhalt des Flachshandwerks verschrieben hat. In Kursen (online und offline) wird das alte Wissen weitergegeben und es wird zu den Geschichten der Menschen geforscht, die traditionell Flachs verarbeitet haben. Der Verein will der Faser eine lebendige Zukunft geben. ■



Bildquelle: Christiane Seufferlein

BERTAS FLACHS – VEREIN ZUR ERHALTUNG UND FÖRDERUNG DES TRADITIONELLEN FLACHSHANDWERKS

Obfrau Christiane Seufferlein, Leithen 16, 4162 Julbach, office@bertas-flachs.at, www.bertas-flachs.at

Verein für invita und St. Bernhard

Der Verein wurde im Juni 2001 nach einem Benefizkonzert in der Stiftskirche Engelszell ins Leben gerufen. Seither engagieren sich Menschen aus der Region im Vereinsvorstand für die Bewohner von invita und St. Bernhard (Caritasinstitut für Menschen mit Behinderungen). Es ist dem Verein ein gesellschaftspolitisches Anliegen, ein Bewusstsein für Menschen mit Behinderung zu schaffen, um ihnen Chancen bzw. soziale Teilhabe zu ermöglichen. Der Zweck des Vereines ist die ideelle und finanzielle Unterstützung. Ideelle Unterstützung, um Brücken zu schlagen, aufeinander zuzugehen, einander zu verstehen und miteinander zu leben. Veranstaltungen und Aktionen werden gemeinsam mit den Bewohnern geplant und umgesetzt. Mit einem Theaterprojekt, Vorträgen und Workshops soll auf das Thema Inklusion aufmerksam gemacht werden. „Der Verein für invita und St. Bernhard bietet für unsere begleiteten Menschen eine Begegnungsmöglichkeit außerhalb der Betreuungseinrichtung. Durch gelebte Inklusion ist es ein Akt der Solidarität und gibt dadurch der Gesellschaft die Möglichkeit an einer ganz besonderen Aufgabe teilzuhaben. Die engagierten Menschen helfen Not zu lindern, wo sich die öffentliche Hand nicht zuständig fühlt. Für invita und St. Bernhard stellt der Verein eine wichtige Ressource bei diesen Aktivitäten dar“, so August Hinterberger, Leiter von invita. ■



VEREIN FÜR INVITA UND ST. BERNHARD

Obmann Andreas Danner, Obmann Walter Zauner, Stiftstraße 6, 4090 Engelhartzell, walter.zauner@ooe.gv.at

v.l.: Vorstandsmitglieder Mag. Nina Zauner, Walter Zauner, Josefine Koller und Diakon Thomas Diesenberger. Bildquelle: Verein für invita und St. Bernhard



v.l.: BM Ing. Christian Woisetschläger (Obmann Stv.), Andreas Danner (Obmann), Mst Johannes Heubel (Schriftführer) Bildquelle: Forum Wehrgeschichte OÖ.

Forum Wehrgeschichte Oberösterreich

Der 2021 gegründete Verein „Forum Wehrgeschichte Oberösterreich“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer kritischen Darstellung der Militärgeschichte in Oberösterreich einen wertvollen Beitrag zu leisten. Die umfangreichen Sammlungen, von den napoleonischen Kriegen bis zur Gegenwart, sollen in einem Gebäude der ehemaligen Hiller Kaserne im neuen Stadtteil Sommerfeld dem interessierten Publikum dauerhaft zugänglich gemacht werden. Zu den Aufgaben des Vereins zählen die Erweiterung, Pflege, Archivierung und Ausstellung der Sammlungsbestände und die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiete der Wehrkunde in Oberösterreich. Geplant sind Publikationen und die Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen Sonderausstellungen und Kooperationen mit anderen Museen zu diesem Thema. Die Forschungen sollen die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekte der Menschen in der jeweiligen Epoche miteinbeziehen und aufarbeiten. Für die Zukunft ist geplant, ein dauerhaftes wehrgeschichtliches Museum im neuen Stadtteil „Sommerfeld-Ebelsberg“ zu etablieren. Oberösterreich wird im Focus der Ausstellungen liegen. Für die neue Museumssaison wird schon an der nächsten Sonderausstellung „Orden und Ehrenzeichen der Republik“ gearbeitet. Auch die Geschichte der Linzer Hessen - das k.u.k. Infanterieregiment Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und Rhein Nr. 14 - dem oberösterreichischen Hausregiment wird in einer Ausstellung gezeigt werden. ■

FORUM WEHRGESCHICHTE OBERÖSTERREICH

Obmann Andreas Danner, ehem. Hillerkaserne, 4030 Ebelsberg, archiv@wehrgeschichte-ooe.at, www.wehrgeschichte-ooe.at

BLICK IN DIE VEREINE



AMATEURFILMER LINZ

Der gute Ton im Film

11 AFL-Mitglieder und 4 Gäste fuhren am 10. Oktober 2022 zum Schloss Weinberg in Kefermarkt, um sich im dortigen Profi-Tonstudio von Mag. Erich Pintar zum Thema „Der gute Ton im Film“ informieren zu lassen. Schon die Menge an Rechnern, Monitoren, Lautsprecher-Boxen und Mischpulten machte den Anwesenden sofort klar, wie komplex und vielschichtig dieses Thema ist. Mag. Pintar gelang es, im theoretischen Teil des Abends klarzumachen, dass auch im tollsten Tonstudio schlechtes Rohmaterial nicht mehr zu retten ist. Und weil das so ist, ist es auch für Amateurfilmer unverzichtbar, sich mit den Grundprinzipien der Akustik und der Tonaufnahme vertraut zu machen. Im praktischen Teil des Abends wurden mit unterschiedlichen Mikros Sprachaufnahmen gemacht, die dann vom Profi am Rechner entsprechend bearbeitet wurden. Abschließend wurde besprochen, wie am Schneideplatz aus den unterschiedlichen Ton-Sequenzen der perfekt abgemischte Soundtrack entsteht. ■

Text und Bild: Amateurfilmer Linz



AKULTUM

Ein Zeichen des Friedens

Das Attersee Friedensfest in Nussdorf ist ein Ort der Begegnung, wo Menschen miteinander reden – die Grundlage für gegenseitigen Respekt und Toleranz. Vereint will der Verein die Kräfte bündeln und ein Zeichen setzen, im Sinne von Liebe, Hoffnung, Freiheit und Menschenwerte, um gestärkt und bewusster in eine friedvolle Zukunft zu gehen. Mit der Herzwirkerfamilie und gemeinsamen Friedensprojekten von und mit David Zwilling sind weitere Ideen für die Region geplant. Beim 12. Attersee Friedensfest im September 2022 wurde David Zwilling die Urkunde „Ambassador for Peace“ überreicht. Dem Verein Akultum unter Leitung von Obfrau Sigrid Bergmann, Visionsträgerin des Festes, gelang es wieder mit Unterstützung von Bürgermeister Josef Mayerhauser und der Friedensfestfamilie ein zweitägiges Fest zu organisieren. Friedensbotschaften, urige Naturmusik, Singkreise, Meditationen, Zeremonien bei den Friedensbäumen mit Lichterkette und Tanz des Schwanenengels und das Abendkonzert von Jürgen Solis mit seinen Musical-Melodien rundeten das Programm ab. ■ Text und Bild: Akultum Schörfling



ATTERGAUER FARBENKREIS

3D Mixed-Media Workshop

Der Attergauer Farbenkreis veranstaltete 2022 am Wenningerhof von Waltraud Holzerweger bei Neukirchen an der Vöckla den Workshop „3D-Mixed-Media“. Referentin war das Vereinsmitglied Ursula Vater, die diese Materie den interessierten Teilnehmern näherbrachte. Sechs Mitglieder (fünf Frauen und ein Mann) wurden an zwei Samstagen in die 3D-Mixed-Media Technik eingeführt. Die Teilnehmer erlernten nicht nur eine neue Technik, der Spaß an der künstlerischen Arbeit kam auch nicht zu kurz. Ursula Vater war vom Eifer der Teilnehmer begeistert. Die Referentin arbeitet schon länger mit dieser Technik und zaubert großartige Werke auf ihre Keilrahmen. ■

Text und Bild: Attergauer Farbenkreis im OÖ. Volksbildungswerk

ATTERWIKI

Wanderung am Agermühlenweg

Eine geführte Wanderung mit AtterWiki-Obmann Franz Hauser führte die Teilnehmer an interessante Plätze an der oberen Ager, am sogenannten Agermühlenweg. Der Tag des Denkmals war Anlass für Franz Hauser Interessierte zu einer Wanderung am Agermühlenweg einzuladen, der von der Marktgemeinde Lenzing im Rahmen eines Leaderprojektes als Themenweg vom Attersee bis nach Lenzing geschaffen wurde. Bei dieser Wanderung berichtete Franz Hauser nicht nur über die Entstehung der Lenzinger Papierindustrie, sondern auch über die sieben Mühlen und Sägewerke, über die Ager als Transportweg und Energielieferant und über das Umfeld der Ager als Natur- und Freizeitgelände. Ausgangspunkt war das Flößerdenkmal bei der Agerbrücke in Schörfling. Die Flößerei wurde bis zu ihrem Ende durch den aufkommenden LKW-Verkehr in den 1950er Jahren betrieben. In der Monarchie wurden sogar riesige Baumstämme bis zur Schiffswerft in Budapest geflößt. In den letzten Jahren wurden nur

mehr die Sägewerke beliefert. Der regelmäßige Wasserfluss der Ager, die den Attersee, den Mondsee, den Irrsee und den Fuschlsee entwässert, wurde schon im frühen Mittelalter als Antrieb für Mühlen genutzt, wie aus Dokumenten des ehemaligen Klosters Mondsee ersichtlich ist, die im Jahr 802 n. Chr. von zwei Mühlen an der oberen Ager berichten. Die letzte Mühle beendete die Mehlerzeugung im Jahr 1983. Heute nützen Kleinkraftwerke die Wasserkraft für die Stromerzeugung. Von den sieben Mühlgebäuden existieren noch fünf. Während die Wengermühle und die Stinglmühle fachgerecht renoviert wurden, kann dies leider von der Raudaschmühle nicht berichtet werden. Zu wünschen ist, dass diese Naturlandschaft und die alten Gebäude und historischen Wehranlagen auch in Zukunft in ihrer Einzigartigkeit erhalten bleiben. ■ Text: AtterWiki, Bild: Gerald Egger





SCHRIFT- UND HEIMATMUSEUM BARTLHAUS

Gelungene Ausstellungseröffnung im Schriftmuseum Bartlhaus

Das Schriftmuseum Bartlhaus in Pettenbach konnte mit vielen interessierten Gästen seine zweite Saisonausstellung 2022 eröffnen. Sie widmete sich zwei internationalen Größen der Kalligrafie, die jeweils in einem Raum ihre Arbeiten präsentieren. Die aus Slowenien stammende Loredana Zega zeigte Arbeiten unter dem Titel „OUT OF THE DARK“. Sie möchte ihr Publikum durch ihre Kalligrafien aus dunklen Gedanken herausführen. Wie viele Menschen erlebt sie selbst die aktuelle Weltsituation zwischen Pandemie, Kriegen und Klimakrise als bedrückend und belastend und möchte dem mit künstlerischen Mitteln etwas entgegensetzen. Der aus Serbien stammende Jovica Veljović arbeitet sowohl als Kalligraf als auch als Schriftdesigner und gab in der Ausstellung Einblicke in seine Kalligrafien und typografischen Schriftgestaltungen. Die Kombination dieser beiden Disziplinen prägt sein Werk in besonderer Weise. Das Schreiben ist ihm ein inneres Bedürfnis, das ihn in einen ganz speziellen Zustand versetzt. Der Umstand, dass sich das Schreiben aus dem angewandten Bereich heraus zu einer autonomen Kunstform entwickelt hat, gab der Kalligrafie die Möglichkeit, sich sowohl in eine spielerische als auch eine experimentelle Richtung zu entwickeln. Die Exlibris Ausstellung zeigte eine Auswahl geistlicher Exlibris zusammengestellt vom Vorsitzenden der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft, Dr Tillfried Cernajsek. ■

Text: Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus – Stiftung Leopold Feichtinger, Bild: A.Kahr



KULTURVEREIN BESSER LEBEN

70 Jahre Botanischer Garten Linz

Als Linzer Verein ist es ein Pflichttermin, den Botanischen Garten im Jahr seines 70. Geburtstages zu besuchen. Stetig gewachsen, zählt der Garten zu Europas schönsten Anlagen, birgt viele Raritäten und ist begehrt für Tauschanfragen für seltene und exotische Pflanzen aus aller Welt. Wohl zu jeder Jahreszeit wunderschön in seinen vielfältigen Facetten, zeigte Maler Herbst seine Farbenpracht in vollem Umfang. Man kann stundenlang verweilen, beobachten, herumspazieren und zum Schluss im Gewächshaus die wunderschönen Orchideen genießen. Gartenbaumeister Maximilian Müller gestaltete eine interessante und informative Führung für die Gruppe. ■

Text und Bild: Kulturverein Besser Leben



ESTERNBERGER FOTOCLUB

Fotogene Früchte

Mit dem Thema „Früchte“ und einem originellen Plakat lockten die Mitglieder des Esternberger Fotoclubs am 1. und 2. Oktober 2022 über 300 Besucher in die Ausstellungshalle in der Mittelschule Esternberg. 81 Bilder wurden ausgestellt, die Früchte-Bilder mit einigen anderen Themen aufgestockt. So teilten sich nach der Besucher-Bildbewertung Doris Steininger (Augapfel) und Theresia Penzinger (Haugstein) mit je 44 Stimmen den Sieg. Die weiteren Plätze belegten Valentin Köstler (Aussicht), Christine Moser (Kater Kasimir), Victoria Haas (Diersbach), Alois Stingl (Paradies) und Konrad Wasner (Fruitjunkie). Der sehr aktive Club zeigte auch im Schärdingner Granitmuseum Fotos der Mitglieder zum Thema „Veränderung“. ■

Text: Hans Schererbauer, Bild: Doris Steininger



BEZIRKSHEIMATVEREIN ROHRBACH

Ehrenamtstag in Rohrbach

Auf Initiative von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer wurden zur Würdigung der Arbeit der ehrenamtlichen Funktionäre in der Region sogenannte Ehrenamtstage durchgeführt. Zahlreiche Vereine und Organisationen aus Sport, Musik, Kultur und die Einsatzorganisationen präsentierten ihre Tätigkeit. In Rohrbach fand der Ehrenamtstag am 30. September 2022 statt. Der Bezirksheimatverein war ein Vertreter des Bereiches Kultur, er hat die Topothekenarbeit vorgestellt und seine Schriften zum Verkauf angeboten. Mittlerweile gibt es 30 Topotheken mit über 150.000 Fotos im Bezirk. Der Aufwand hat sich gelohnt, es waren zahlreiche Besucher vom Schüler bis zum Erwachsenen da, das Interesse am Stand des Heimatvereines war sehr zufriedenstellend, der Heftverkauf florierte und acht neue Mitglieder konnten gewonnen werden. ■

Text und Bild: Bezirksheimatverein Rohrbach

BLICK IN DIE VEREINE



FREUNDE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG

Literaturtag 2022

Die Freunde zeitgenössischer Dichtung führten 2022 zum 15. Mal gemeinsam mit der Gemeinde Alberndorf in der Riedmark als einen der literarischen Höhepunkte des Jahres den Literaturwettbewerb „Lyrik-Prosa-Märchenpreis AKUT 22“ durch. Am 11. August erfolgte im Rahmen eines Literaturtages die Preisverleihung im Beisein von Bürgermeister Martin Tanzer, der auch die Teilnehmer der internationalen Jugendliteraturwerkstatt „treff.text“, die ebenfalls ihre Arbeiten präsentierten, begrüßte. Preisträger in der Kategorie Lyrik war Werner Stangl, in der Kategorie Prosa Thomas Reichl und in der Kategorie Märchen Dietmar Fussel. Auch 2023 werden wieder ein Schreibwettbewerb und eine Jugendwoche durchgeführt. Hierüber erscheint eine Anthologie mit den Beiträgen der Teilnehmer. Informationen über die Teilnahmebedingungen sind unter www.abendrast.com/veranstaltungen zu finden. ■

Text: Freunde zeitgenössischer Dichtung, Bild: Hanno Strigl



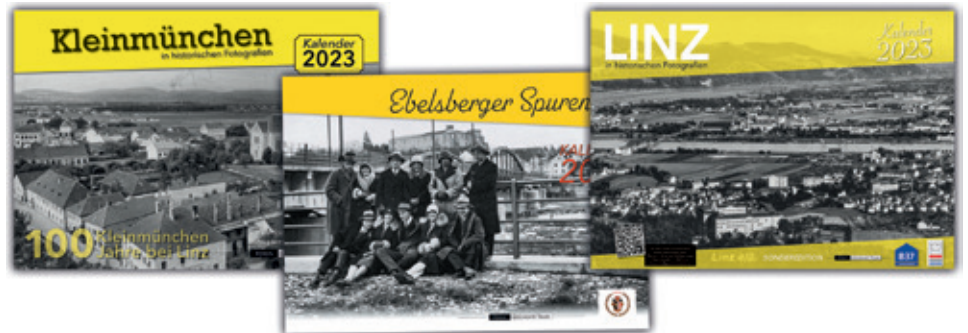
HAFNERHAUS

Modellieren von Tonköpfen

Mit einem besonders umfang- und abwechslungsreichem Kursprogramm neigte sich die Kurssaison im Hafnerhaus Leopoldschlag dem Ende zu. Ob es die Anfertigung von Gebrauchskeramik (Geschirr), Dekoartikel mit Pflanzendruck auf Ton oder das etwas anspruchsvollere Modellieren von Köpfen war, es sollte doch für jeden etwas dabei gewesen sein. Besonders erfreulich für den

Betreiberverein war die Tatsache, dass alle angebotenen Kurse ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Aufgrund der hohen Buchungsanfragen mussten zusätzliche Folgetermine vereinbart werden. Somit ist sowohl das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter als auch die räumlichen Kapazitäten des Hauses vollständig ausgenutzt worden. Für 2023 ist eine Sonderausstellung geplant, bei der Künstler des eigenen Vereines vor den Vorhang geholt werden, um ihre Künste zu präsentieren. Das neue Kursprogramm ist bereits online. ■

Text und Bild: Mühlviertler Keramikwerkstätte Hafnerhaus



VEREIN GESCHICHTE TEILEN

Historische Fotografien

Wie jedes Jahr erschienen auch für 2023 wieder dekorative historische Kalender vom Verein Geschichte teilen. Der Kalender „Ebelsberger Spuren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Forum Wehrgeschichte, die Monatsblätter sind ein Auszug aus einer Sonderausstellung zur Stadtteilgeschichte. 2023 jährt sich der hundertste Jahrestag der Eingemeindung von Kleinmünchen nach Linz. Mit dem Kulturkreis Kleinmünchen wurde ein Kalender gestaltet und vertrieben. Die Sonderedition „Linz in historischen Fotografien“ wurde bei Kontrast hergestellt. Gemeinsam mit Buch Plus (pro mente) und TAGO vom Sozialverein B37 geht ein Teil des Kalenderverkaufs an karitative Zwecke. ■

Text und Bild: Verein Geschichte teilen

GESTALTENDE IDEENKREIS LAAKIRCHEN

Rathaus Art

Der Gestaltende Ideenkreis Laakirchen legt sein Hauptaugenmerk auf das bildnerische Gestalten in verschiedensten Techniken. Im Verein sind Holzkünstler, Schnitzer, Bildhauer aber auch Maler vertreten. Die Coronazeit stellte auch diesen rührigen Verein vor echte Herausforderungen. Leider musste auch ein aktives Mitglied in dieser Zeit verabschiedet werden. Als Ehrung posthum veranstaltete der Gestaltende Ideenkreis im Zuge der „Rathaus Art“ eine Ausstellung mit Werken der vielseitigen Laakirchner Künstlerin Doris Lehner (1930 -2020). Bezirksleiterin Kons. Ruth Sonntagbauer sprach Eröffnungsworte bei der Vernissage. Die Künstlerin Doris Lehner malte leidenschaftlich noch bis zwei Tage vor ihrem Tod. Sie zählte zu den Gründungsmitgliedern vom Gestaltenden Ideenkreis Laakirchen und wirkte viele Jahre mit ihren Werken bei Ausstellungen mit. Der Verein führte 2022 gesamt sechs Veranstaltungen durch und unternahm im August eine Kulturreise nach Linz. Das Schlossmuseum und das Kunstmuseum Lentos wurden besucht. ■

Text und Bild: Ruth Sonntagbauer



BAUERNMÖBELMUSEUM HIRSCHBACH

Symposium in Hirschbach

Das 30jährige Bestehen des Bauernmöbelmuseums Hirschbach wurde mit dem Symposium „Arbeiten, wo Franz von Zülow in der Sommerfrische mit Freunden malte“ gefeiert. 12 Künstler des CART aus Pregarten arbeiteten im August sechs Tage in Hirschbach und wandelten auf den Spuren Franz von Zülaws. Engagiert gingen die Künstler auf die Suche nach Motiven. Besondere Plätze von Hirschbach und Umgebung wie Hirtstein, die Einsiedlerhöhle, Kreuzschmied, Grünbrunn, die Gotik der Kirche und vieles mehr, inspirierten die Künstler zur Führung von Stift und Pinsel. An den Abenden waren neben Besichtigungen auch ein offenes Singen und eine Lesung mit Musik am Programm. Die Krönung des Symposiums, die Vernissage am 11. September 2022, stieß mit 150 Besuchern auf enormes Interesse. Die Worte der Eröffner, Ernst Hager und Karl Himmelbauer wurden musikalisch feenhaft von Fairy Tunes umrahmt. Zum Symposium erschien auch ein Werkkatalog mit den beim Symposium entstandenen Objekten. ■

Text und Bild: Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel



KEPLER STERNWARTE LINZ

75 Jahre Public Outreach

Astronomische Volksbildung in Linz

Unter diesem Titel präsentierte anlässlich ihres 75 Jahre Jubiläums die Kepler Sternwarte Linz im Foyer des Ars Electronica Centers in ihrer Ausstellung verschiedene Highlights. Ein breiter Bogen von den Anfängen der Sternwarte, die sie Johann Plasser (Bild), dem Vater der Sternwarte zu verdanken hat, über die technischen Geräte der Anfangszeit bis in die Moderne, die Vereinszeitungen, Forschungs- und Entdeckerberichte, waren zu sehen. 1947 wurde die Linzer Astronomische Gemeinschaft gegründet und das erste Vereinsteleskop aus dem Jahr 1948, ein besonderes



Ausstellungsobjekt, heute im Besitz der Arbeitsgruppe Astronomie im Haus der Natur in Salzburg, die es für diesen Anlass als Leihgabe zur Verfügung stellte, gibt Zeugnis wie sich die Technik im Laufe der Jahrzehnte weiterentwickelte. Begleitend zur Ausstellung gab es noch Vorträge und Veranstaltungen im Deep Space mit Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl und Kons. Erich Meyer sowie die Beobachtung der am 25. Oktober 2022 stattgefundenen partiellen Sonnenfinsternis vor dem AEC. ■

Text: Maria Hackl, Bild: Kepler Sternwarte Linz

KULTUR AN DER DONAU

Wassermusik auf der Donau

Die acht Seiten umfassende Darstellung des „Wassermusik-Festes auf dem Donaulimes“ im Programm-Heft der 70. Festspiele Europäische Wochen Passau deuteten schon darauf hin, dass es sich dabei um einen Schwerpunkt der Jubiläums-Festspiele 2022 handelte. Das prachtvolle Kaiserwetter trug dazu bei, dass aus diesem grenzüberschreitenden bayerisch-oberösterreichischen Fest ein echter Höhepunkt wurde. Die Siebnerin startete in Passau mit der 25köpfigen Beethoven-Philharmonie zur musikalischen Donaufahrt ins bayerisch-oberösterreichische Donautal nach Engelhartzell und spielte dabei zur Freude der Uferbewohner die Wassermusik von Händel. 160 Passagiere auf der „Sissi“ und etwa 40 Boote begleiteten das Orchesterschiff bis zum Kraftwerk Jochenstein. Mit dieser Fahrt auf der Donau wurde auf die Uraufführung vor rund 300 Jahren auf der Themse in London mit dem König von England erinnert. Ab Engelhartzell wurde die Siebnerin auf ihrer Rundfahrt von zahlreichen Zillen mit Gästen der Europäischen Wochen begleitet, die von erfahrenen Feuerwehrleuten aus Engelhartzell, Vichtenstein und Wesenufer gesteuert wurden. ■

Text: Kultur und Tourismus an der Donau in Engelhartzell, Bild: Bernhofer



KULTURFORUM TRAUN

45 Jahre Kulturforum Traun

Am 6. Oktober 2022 hielt das Kulturforum Traun seine 15. Jahreshauptversammlung mit einem Rückblick in Wort und Bild auf die letzten drei Jahre und Wahl des neuen Vorstandes ab. Nicht einfach waren die Jahre 2020 und 2021, berichtete Obmann Eugen Brandstetter. Von den 32 geplanten Veranstaltungen konnten nur zehn durchgeführt werden. Diese Jahre waren geprägt von Absagen, Verschiebungen, neuer Planung und (neuer) Organisation. 23 Jahre lang (1997 bis 2019) organisierte das Kulturforum den Trauner Ostermarkt im Schloss Traun. Weit über die Grenzen bekannt wurde dieser durch die Angebote der 100 ausgesuchten Kunsthandwerker. 2020 kam das jähle Ende. 2022 ging es wieder aufwärts. Verschobene Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Musikalische Veranstaltungen und eine besondere Ausstellung prägten den Herbst. Seit der Gründung im Jahr 1977 ist das Kulturforum Traun bemüht, das kulturelle Angebot in der Stadt zu bereichern. Gründungsohmann ist der damalige Stadtrat Dr. Josef Pühringer, der in den ersten zehn Jahren intensive Aufbauarbeit geleistet hat. Trotz der räumlichen Nähe zu Linz hat sich in den letzten Jahrzehnten ein eigenes kulturelles Leben entwickelt, dessen Ausstrahlung auch im Umkreis von Traun zu bemerken ist. Das Kulturforum Traun trug ein gutes Stück dazu bei. In den letzten 35 Jahren ist Eugen Brandstetter als Obmann mit seinem Team um bestes Kulturangebot für Traun bemüht. Nicht nur die rund 400 Vereinsmitglieder bestätigen durch ihren Besuch die gute Kulturarbeit. ■

Text und Bild: Kulturforum Traun



BLICK IN DIE VEREINE



KULTUR- UND BILDUNGSRING HIRSCHBACH

Hirschbacher Kulturstammtische

Der Kultur- und Bildungsring Hirschbach im Mühlkreis veranstaltet bereits seit dem Jahr 1988 jährlich zwei bis drei Kulturstammtische, zu denen alle örtlichen Vereinsobleute persönlich geladen sind. Im Mittelpunkt stehen dabei stets folgende Themen: bestmögliche Koordination von Terminen und Vorhaben, Forcierung von Kooperationen unter den Vereinen, Kommunikationstreffen als Sprachrohr zwischen Vereinen und Gemeinde, Motivation für Obleute und Erfahrungsaustausch, exklusive Kultur- und Bildungsangebote für Vereinsfunktionäre und Geselligkeit. Mindestens einmal jährlich findet ein Kulturstammtisch auch außerhalb des Gemeindegebietes statt. So traf sich der Bildungsring am 19. Oktober 2022 zum „Auswärts-Kulturstammtisch“ in Freistadt und genoss gemeinsam eine tolle Nachwächterführung und das Flair in der mittelalterlichen Stadt Freistadt. ■ Text: Kultur- und Bildungsring Hirschbach, Bild: Gerhard Tröbinger



KULTURGEMEINSCHAFT KIRCHBERG

50 Jahre Kultur- gemeinschaft Kirchberg ob der Donau

Der Verein feierte das Jubiläum mit einem Dankgottesdienst mit der Musikgruppe „Maunaleit“, die ihre Huatmesse zur Aufführung brachten. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bezirksleiter Helmut Eder, folgten der Einladung. Im Gasthaus ging es weiter zur Feierstunde, die auch einen Rückblick auf 50 Jahre Kulturgeschehen in Kirchberg beinhaltete. Je 2 Bilder pro Jahr (=100 Bilder), gut pointiert erklärt von Kons. Heinrich Pusch, ergab eine umfangreiche, kurzweilige Rückschau auf das Kirchberger Kulturgeschehen. 1972 hatten die Gründungsväter Anton Kaindlbinder, Heinrich Pusch und Herbert Rothberger (damals gut 20 Jahre alt) die Idee, eine Volkstanz- und Theatergruppe zu gründen. Nach einigen Jahren wurde das Angebot um das Bildungsservice erweitert und der Verein trat dem OÖ. Volksbildungswerk und den OÖ. Theaterverband bei. Auch die Namensänderung auf Kulturgemeinschaft erfolgte. 1996 kam noch die Gruppe der Bänkelsänger dazu, sodass sich ein breites Spektrum ergab. Das Erhalten alter Kulturtechniken, Ausstellungen organisieren, Volkstanzpflege, Kurse, Heimatabende, Theateraufführungen, Faschingsabende und vieles mehr zählten zu den Aufgaben. Theater hat in Kirchberg Tradition, das älteste erhaltene Theaterplakat ist aus dem Jahr 1902. Seit 1972 veranstaltet die Kulturgemeinschaft erfolgreich Theaterabende. ■

Text und Bild: Helmut Eder

KULTURVEREIN ST. OSWALD

Kulturverein St. Oswald startet neu durch

Seit inzwischen 27 Jahren ist der Kulturverein in St. Oswald eine kaum wegzudenkende Institution. Aber wie vielen anderen setzte die Corona-Zeit und die damit verordnete Ruhepause auch dem regen Kulturträger heftig zu. So war Mitte des Jahres die Überlegung, den Kulturverein aufzulösen, durchaus präsent. Gründe waren einerseits das Ausscheiden von mehreren Vorstandsmitgliedern sowie die schwierige Nachbesetzung dieser Funktionen. Da sich aber viele nicht vorstellen konnten auf diesen etablierten Verein zu verzichten, konnten schließlich doch noch engagierte Kulturbegeisterte gefunden werden, die nun die Arbeit des Vereines weiterführen werden. Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines am 26. Juli 2022 wurden Michaela Gruber als Obfrau, Fritz Gallistl als Obfrau-Stellvertreter, Josef Eder als Kassier, Alexander Gruber als Kassier-Stellvertreter sowie als Jugendreferent, Edith Winklehner als Schriftführerin, Karin Zauner als Schriftführerin-Stellvertreterin sowie für Werbung und Medienarbeit, und die Kassenprüfer Maria Pirklbauer und Herbert Hackl in den Vorstand berufen. Großen Wert legt der Kulturverein nach wie vor auf eine hohe Qualität der angebotenen Veranstaltungen. ■



Text und Bild: Kulturverein St. Oswald

LEBENS(T)RAUM MEGGENHOFEN

Krippenvielfalt in Meggenhofen

Ab dem vierten Adventsamstag bis zum 22. Jänner 2023 konnten am Krippenweg durch den Ort Meggenhofen wieder viele verschiedene Krippen bestaunt werden. Die Besucher wurden begleitet von besinnlichen Texten sowie der „Weihnachtsgeschichte in Bildern“ für die kleinen Gäste. Der Krippenweg war barrierefrei und individuell zu begehen. Im geschütz-



ten Außenbereich des Gemeindeamtes lagen Wegpläne zur Entnahme auf. Die Krippen waren in Fenstern von öffentlichen und privaten Gebäuden ausgestellt und von 16:00 bis 21:00 Uhr beleuchtet. Die Krippenvielfalt in Meggenhofen wurde so der Öffentlichkeit gut zugänglich gemacht. ■

Text und Bild: Projekt Lebens(t)raum Meggenhofen



KUMM

KuMM bringt Mauerkirchner Künstler vor den Vorhang

„Mauerkirchen stellt aus“ war der Name des Projektes, das nach längerer Vorbereitungszeit von der KuMM realisiert werden konnte. Zum ersten Mal wurde ein Querschnitt durch das künstlerische Schaffen in der Marktgemeinde geboten. 15 Künstlerinnen und Künstler – entweder in der Marktgemeinde geboren oder ansässig – waren eingeladen worden, ausgewählte Werke auszustellen. Die Familien Büger und Gatterbauer stellten die Räumlichkeiten Heilige Geistgasse 1 zur Verfügung. Am Freitag, 10. Juni 2022 fand die Vernissage vor geladenen Gästen statt, am Samstag und am Sonntag war die Ausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich. Von Objektkunst bis zum Ölgemälde, vom Aquarell bis zur Zeichnung war alles vertreten. Wenige hatten eine künstlerische Ausbildung, die Mehrheit fiel unter den „Begriff“ talentierte Hobbykünstler, mit Hans Wolf war aber auch ein Mitglied der Innviertler Künstlergilde vertreten. Es wurden Bilder aller Altersgruppen von 22 bis 97 Jahren gezeigt sowie einige Werke aus dem Nachlass von drei bereits verstorbenen Künstlern. Nicht nur die Besucher bewunderten und bestaunten das vielfältige Angebot. Für einige Künstler war es das erste Mal, dass sie ihre Werke stolz einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren konnten. Danke an die Marktgemeinde mit Bürgermeisterin Sabine Breckner für die Unterstützung dieser Veranstaltung. Die KuMM wünscht den Ausstellern weiterhin viel Freude an ihrer kreativen Tätigkeit. ■

Text und Bild: Kultur Mauerkirchen Miteinander



HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN SCHLOSS PRAGSTEIN

Die Beatles in Mauthausen

Eine große mediale und Besucher-Aufmerksamkeit hat der Heimat- und Museumsverein Schloss Pragstein mit der Sonderausstellung „The Beatles – von ‚Love me do‘ bis ‚Let it be‘“ erreicht. Von September bis Ende Oktober 2022 wurde anhand diverser Sammlerobjekte von begeisterten Beatles-Fans in der „Galerie im Schloss“ der Werdegang dieser weltberühmten Pop-Band aus Liverpool dokumentiert. Fot raritäten von Robert Kern, Schallplatten- und Souvenirsammlungen von Hans Hochgatterer und zeitgemäße Musikinstrumente von Heimo Knebl begeisterten die vielen Besucher der Beatles-Generation. Durch Mitwirkung der Kooperationspartner Mauthausen Tourismus und Rauscherhaus konnte ein umfangreiches Rahmenprogramm mit mehreren Themenabenden und einer Museumsnacht mit Live-Musik angeboten werden. Diese, für einen Heimat- und Museumsverein eher ungewöhnliche Ausstellung lockte teilweise ein völlig neues Publikum in das Schlossmuseum. Viele Ausstellungsbesucher wurden so auch auf das einmalige Apothekenmuseum und das Heimatmuseum aufmerksam und besuchten die Dauerausstellungen in diesen Museen.

Das Experiment „Die Beatles in den ehrwürdigen Schlossmuseen Mauthausen“ kann daher als besonders geglückt bezeichnet werden.

■ Text: Heimat- und Museumsverein Schloss Pragstein, Bild: BezRundschau, Neumaier

ARBEITSKREIS OSTERBRAUCHTUM

Auf den Spuren der Habsburger in Prag

Nach dreimaligem Verschieben konnte der Arbeitskreis Osterbrauchtum seine geplante Kulturreise von 26. bis 29. Mai 2022 nach Prag nachholen. Die erste Station war das mächtige Schloss Konopiště, wo Thronfolger Ferdinand d'Este mit seiner Frau Sophie und seinen drei Kindern lebte. In Prag angekommen, stand die Festung Vyšehrad (Hochburg) am Programm. Diese großartige Befestigungsanlage mit unterirdischen Gängen, Räumen und einem Saal ließ Maria Theresia als Schutz gegen die Franzosen erbauen. Der Mittelpunkt des Areals ist die Basilika Minor, die mit traumhaft schöner Ausschmückung, einem Werk des Malers Karl Jobst, der in Mauerkirchen geboren, seine Kirchenkunsthlehre in Linz absolvierte, beeindruckte. Auch der Friedhof ist ein künstlerisch besonders wertvoller Ort, wo ungefähr 600 Persönlichkeiten aus Kultur und Bildung die letzte Ruhe gefunden haben. Am dritten Tag ging es mit einer nostalgischen Straßenbahn zum Schlachtfeld (1620) am Weißen Berg. Am letzten Vormittag widmete sich die Gruppe einer besonderen in Form eines Oktogons gebauten gotischen Kirche am Karlov, die Karl dem Großen und Maria Himmelfahrt geweiht wurde. Es war die Lieblingskirche von Maria Theresia. Zuletzt wurde das Schloss Jemniště besichtigt, welches den Fürsten Sternberg, die hohe Ämter bei den Habsburgern innehatten, gehörte. Viele besondere Eindrücke und Einblicke hat die Gruppe bei dieser Reise gewonnen. ■

Text und Bild: Arbeitskreis Osterbrauchtum

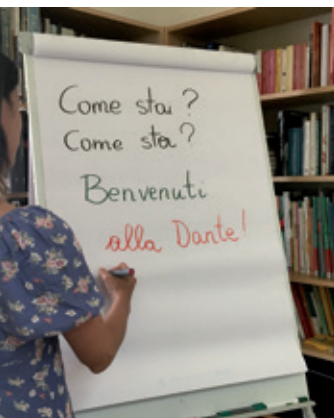


BLICK IN DIE VEREINE

SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI LINZ

Österreichisch-Italienische Gesellschaft

Die Società Dante Alighieri ist eine gemeinnützige Organisation, die 1889 von einer Gruppe von Intellektuellen unter der Führung von Giosuè Carducci gegründet wurde. Hauptzweck ist die „Pfleger und Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur in der Welt, die Stärkung der geistigen Verbindung der im Ausland lebenden Landsleute mit ihrem Vaterland und die Förderung der Liebe und Verehrung der italienischen Kultur unter den Ausländern“. Zur Erreichung dieser Ziele kann sich die Dante Alighieri auf über 500 „Komitees“ oder Zweigstellen stützen, von denen mehr als 400 in über 80 Ländern, auf allen Kontinenten, aktiv sind und weltweit an die 200.000 Mitglieder zählen. Der Namensgeber der Gesellschaft ist der berühmte Dichter Dante Alighieri, geboren 1265 in Florenz, gestorben 1321 in Ravenna, der als Vater der italienischen Sprache gilt. Das Linzer Komitee der Società Dante Alighieri (Österreichisch-Italienische Gesellschaft) wurde 1949 gegründet und trägt seither zur Pflege und Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur in Österreich und insbesondere in Linz bzw. Oberösterreich bei. Mit dieser Zielsetzung organisiert die Linzer Zweigstelle eine Vielzahl von Veranstaltungen (Vorträge in deutscher und italienischer Sprache, Konzerte, Filmvorführungen, Singabende u.v.a.m.), Italienischkurse mit verschiedenen Niveaus und Inhalten, Literaturkreise, Konversationsrunden sowie Workshops. Im Vereinslokal in Linz finden nicht nur zahlreiche Italienischkurse, Konversationsrunden, sondern auch diverse weitere Veranstaltungen statt. ■



Text und Bild: Società Dante Alighieri Linz

SPEKTRUM

Neuer Vorstand im Verein Spektrum

Anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung am 20. September 2022 wählte der Verein Spektrum Frau – Familie – Fortbildung in Gallneukirchen einen neuen Vorstand. Die neue Obfrau Bgm.a.D. Gisela Gabauer kann auf die Unterstützung von zwei weiteren Vorstandsmitgliedern zählen. Birgit Auer übernahm nach ihrem langjährigen Einsatz als Geschäftsführerin die Funktion der Kassierin und Nicole Halmdienst wird den Verein als Schriftführerin unterstützen. Zu Rechnungsprüferinnen wurden Elisabeth Stroblmair und Eva Grömmel bestellt. „Als Familienmensch ist für mich ein Engagement beim Spektrum von hoher Bedeutung. Das Spektrum, wie es der Vereinsname schon sagt, ist das Angebot sehr umfangreich. Für Familien, Frauen und Jugendliche gibt es eine Vielfalt von Themen wie Beratung, Betreuung, Begleitung, Kompetenz für Frauen, Karenzmanagement, Wiedereinstieg, Berufsorientierung für Jugendliche, Bildung und vieles mehr. Dieses Angebot muss weitergeführt und ausgebaut werden, sowie die Qualität erhalten bleiben. Die hohe Qualität ist u. a. den Referentinnen und Trainerinnen zu verdanken, sie werden mit ihrer Expertise auch das neue Kursprogramm bereichern. Für mich als Obfrau steht das Miteinander an erster Stelle.“ sagt Gisela Gabauer. Eines ist nach der Vorstandswahl 2022 sicher, der Verein Spektrum ist lebendig, blickt optimistisch in die Zukunft und wird stets die Türen offenhalten. ■



Text und Bild: SPEKTRUM, Frauen-Familie-Fortbildung

TOKU – TOURISMUS UND KULTUR IM DONAUTAL WALDKIRCHEN/ WESENUFER

Das Bettlerlager in Schlögen

Das von TOKU initiierte Zeitgeschichte-Projekt „Haftlager für Bettler in Schlögen im Ständestaat“ konnte nach zweijähriger intensiver Forschungsarbeit und zweimaliger, coronabedingter Verschiebung im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden. Das Ziel des Gesamtprojektes war es, eine Einrichtung, die in der Zwischenkriegszeit, im Ständestaat, im Grenzbereich zwischen dem Gemeinden Waldkirchen am Wesen und St. Agatha unmittelbar vor Schlögen, eine bedeutende Rolle gespielt hat, im Detail aufzuarbeiten. Einerseits durch die historische Aufbereitung und Publikation der damaligen Gegebenheiten in Form eines Buches und eines Folders als Kurzbeschreibung. Andererseits durch das Anbringen einer Infotafel am damaligen Lagerstandort. Die historische Recherche wurde von Kons. Thomas Scheuringer, Mag. Jürgen Heib und Karl Andexlinger durchgeführt. Die öffentliche Präsentation des Buches fand am 23. April 2022 im Hotel Wesenufer statt. Im Rahmenprogramm wurden durch professionelle Schauspieler szenische Lesungen aus den Originalprotokollen

der Nationalrats- und Landtagssitzungen der damaligen Zeit aufgeführt. Das Projekt wurde auch mit den Mittelschulen Neukirchen am Walde, St. Agatha sowie dem Gymnasium Dachsberg thematisiert. ■

Text und Bild: TOKU – Tourismus und Kultur im Donautal Waldkirchen/ Wesenufer





KULTURGEMEINSCHAFT REODA

Österreichische Währung

Zu einer Ausstellung über die österreichische Währung von der Zeit von Maria Theresia (1758) bis zum Euro 2022 lud die Kulturgemeinschaft REODA ins Pfarrheim in Ried in der Riedmark. Eine breite Palette an Münzen, Geldscheinen, Spardosen oder Notgeld wurde rund um den Weltspartag präsentiert. Obmann Robert Klausberger verdeutlichte bei der Ausstellungseröffnung am 23. Oktober 2022 welchen beachtlichen Wandel die österreichische Währung vollzogen hat. Die Ausstellung leistete einen Beitrag dazu, gerade den jüngeren Besuchern, die mit dem Euro aufgewachsen sind, die historischen Münzen und Geldscheine näher zu bringen. ■

Text und Bild: Kulturgemeinschaft REODA – Ried/ Riedmark-Katsdorf

FREUNDE DES Ö. SATTLERMUSEUMS UND DES LEDERHANDWERKES

Ein Zuhause für Lederhandwerker im Ö. Sattlermuseum

Seit fast zwanzig Jahren bietet das Ö. Sattlermuseum regelmäßig Kurse zur Lederverarbeitung an. Die Themen reichen von Taschen, Börsen, Hundeleinen, Flip-Flops, Rucksäcke, Brillenetui, Basiskurs Fahrzeugsattler, Pfeilköcher, Armschutz bis zum neuesten Angebot, bei dem die Grundlagen des Buchbindens erworben werden. Die meisten dieser Kurse sind für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für Teilnehmer ohne eigenes Werkzeug konzipiert. Damit alle Lederhandwerker einen fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten pflegen können, veranstaltet das Museum ein jährliches Lederhandwerker-Treffen im August. Im Jahr 2023 wird das Thema „Täschnerlei“ im Mittelpunkt des Veranstaltungstages stehen. In der hauseigenen Fachbibliothek (www.lederbibliothek.at) kann das Wissen vor und nach den Kursen

VOLKSBILDUNGSWERK SCHARTEN

VBW Scharten in neuen Händen

Nach jahrzehntelanger, unermüdlicher Arbeit für das Volksbildungswerk Scharten hat Professor Dr. Emma Mayrhofer den Beschluss gefasst, die Leitung des Vereines in neue Hände zu geben. Auch der Großteil der Mitglieder ging in den „VBW-Ruhestand“. Ihnen allen gebührt größter Dank, sie haben das kulturelle Leben der kleinen Gemeinde sehr bereichert, durch die legendären Aufführungen des „Schartner Jedermann“, durch Frau Professor Mayrhofer's spannende „Schartner Geschichten“, sowie alle anderen großartigen Highlights, die sie für Scharten ins Leben riefen. Herzlichen Dank für das große Engagement. Im Juli 2022 wurde das Volksbildungswerk Scharten in neue Hände übergeben – der neue Vorstand besteht aus Marion Harbauer, Christa und Hannes Anzengruber. Im August wurde eine Vorstellung vom Frankenburg Würfelspiel besucht. Im September wurde gemeinsam mit dem Seniorenbund und den beiden Pfarren eine Fahrt nach Sierning, Neukematen und Haidershofen mit Besichtigung der jeweiligen Kirchen unternommen. Der Kalender „Scharten in alten Ansichten“ ist zum ersten Mal erschienen. Herzlichen Dank an Frau Dr. Mayrhofer für Ihre großartige Arbeit in Scharten und dem neuen Team viel Freude bei der regionalen Kulturarbeit. ■

Text: Volksbildungswerk Scharten, Bild: OÖ. VBW



OÖ. VERBAND FÜR VIVARISTIK UND ÖKOLOGIE

Aquaristik – man lernt nie aus

Der Oberösterreichische Verband für Vivaristik und Ökologie bietet verschiedenste Workshops und Vorträge an. Gerade in der Aquaristik ist Vereinsarbeit und Weiterbildung ein enorm wichtiger Punkt. Man lernt nie aus – hier stimmt dieser Slogan wie kaum bei einem anderen Thema. Da sich auch die Technik gerade in der Aquaristik permanent verbessert, kann man nicht genug lernen. Vorträge sind deshalb extrem wichtig und lehrreich. Das Internet hilft zwar auch weiter, aber auf eine Frage bekommt man hunderte verschiedene Antworten. In Vereinen helfen erfahrene Menschen bei Problemen gerne weiter. Fachvorträge und Arterhaltungsprojekte sind sehr wichtig und dieses Wissen bieten Vereine bei ihren Vereinsabenden und Zierfischbörsen an. Am 1. Oktober 2022 war es wieder einmal so weit, in Wels wurden ein Einsteiger-Workshop für Aquaristik-Anfänger sowie ein Vortrag über Grundeln abgehalten. ■

Text und Bild: OÖ. Verband für Vivaristik und Ökologie



vertieft werden. Eingeladen sind zu diesem Treffen alle, die Interesse an einem seltenen und spannenden Handwerk haben. ■

Text und Bild: Freunde des Ö. Sattlermuseums und des Lederhandwerkes



Brauchtums

kolumne
VON SABINE KRONBERGER



Christbaumtauchen

SPEKTAKULÄR, SPANNEND, WUNDERSCHÖN UND EIN EHER NEUER BRAUCH

1966 wurde in der Traunseestadt Gmunden das Christbaumtauchen aus der Taufe gehoben. Seitens der Wasserrettung findet der Brauch stets am Wochenende vor Weihnachten mit traditionellen Weihnachtsbläsern, mit dem Tauchclub sowie der Traunseeschiffahrt statt.

Als dem Erfinder des Christbaumtauchens, dem Mitbegründer und heutigen Ehrenmitglied der Wasserrettung Gmunden, Sepp Höller, im Jahr 1966 die Idee kam, einen beleuchteten Christbaum aus dem Traunsee zu tauchen, hatte er noch keine Idee, wie die Sache vonstattengehen könnte. Er stellte deshalb vorerst in der häuslichen Badewanne Experimente an und als die Technik funktionierte, ging Höller an die Öffentlichkeit. Das Christbaumtauchen war in der Badewanne

geboren worden! Ursprüngliche Idee: Es sollte Spenden für die Kinder des Kinderdorfs Altmünster und das Kinderasyl Gmunden mit einer Weihnachtsfreude und Spenden bedenken sowie den im Traunsee Verunglückten ein würdiges Gedenken bereiten. Die Idee des Christbaumtauchens verbreitete sich aber, wie es beliebte Bräuche seit jeher tun. Erweitert wurde der Brauch am Mondsee, wo neben dem Christbaumtauchen auch ein Neptun auftaucht und die Kinder mit kleinen Geschenken erfreut. In der Zwischenzeit und all den Jahren hat sich der oberösterreichische Brauch zu einem österreichweiten entwickelt und ist auch schon außerhalb unserer Grenzen zu finden. Ähnlich dazu ist das Christbaumschwimmen wo ein schwimmender Christbaum von Tauchern begleitet wird.

So wird dieser Brauch seit 1984 in Schärding von den Feuerwehrtauchern der Freiwillige Feuerwehr Schärding und Ried im Innkreis mit der Wasserrettung ausgeübt. Auch in Villach wird von der Wasserrettung das Christbaum versenken am Silbersee gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Pionierbataillon 1 des Bundesheeres durchgeführt. Wer sich auch in den anderen Bundesländern das wirklich sympathische Christbaumtauchen ansehen möchte, dem sei der Bodensee, der Klopeinersee oder der Zeller See in Zell am See sehr ans Herz gelegt. Denn auch der Nikolaus lässt sich dort gerne mit kleinen Leckereien blicken. ■

Ihre Sabine Kronberger

Chefredakteurin „Welt der Frauen“ und bekennende Liebhaberin von Traditionen und Bräuchen



BUCHTIPPS



Von Mäusen und Mädchen.

ERINNERUNGEN.

Ein literarisches Schätzchen wurde an Land gespült. Das Erstlingswerk der Newcomer-Autorin Birgit Chalcraft entführt in spritzig pointierter Weise in die 1970er und 80er. Die knallbunten Kindheitserinnerungen lassen längst fast vergessene kleine Begebenheiten humorvoll lebendig werden. Ein MUSS für die Strand Bibliothek (funktioniert auch auf der Berghütte). Die Erinnerungen führen in eine Marktgemeinde in Oberösterreich zurück, in der jeder jeden kennt oder das zumindest glaubt. Der Versuch, im Alltäglichen das Besondere zu finden. Das Leben aus der Sicht eines Kindes – beobachtend und unsentimental.

„Von Mäusen und Mädchen. Erinnerungen“.

Autorin: Birgit Chalcraft

196 Seiten

ISBN: 978-3-754379-12-7

Erhältlich bei der Trafik in Neukirchen am Walde oder online: www.bod.de/bookshop

Preis: 22,50 Euro



Sagenreiches Linz.

GESCHICHTEN EINER DONAUSTADT.

Die oberösterreichische Landeshauptstadt ist besonders sagenreich. Schon um den Namen, das Stadtwappen und den bekannten Pöstlingberg ranken sich in Linz zahlreiche Legenden. Dagmar Fetz-Lugmayr nimmt uns in bewährter Weise mit auf eine sagenreiche Reise und lässt uns mit Worten und ihrem Blick durch die Kameralinse vieles neu und Bekanntes anders entdecken. Vom Grund der Donau bis zu den herrlichen Aussichtsterrassen der Stadt führen uns die Geschichten. Das kompakte Format macht das Buch zum perfekten Reisebegleiter für Stadtspaziergänge und kleine Wanderungen. Eine kleine Karte gibt dabei Orientierung. Wie ein Schatzkästchen lädt das Buch zum gemütlichen Schmökern ein und öffnet den Blick, die Landeshauptstadt auf eine ganz persönliche, entschleunigende Weise zu erleben.

„Sagenreiches Linz. Geschichten einer Donaustadt.“

Autorin: Dagmar Fetz-Lugmayr

200 Seiten

ISBN: 978-3-7025-1064-0

Erhältlich im Buchhandel

Preis: 22,00 Euro



Die Kulturgeschichte des Mühlsteins.

150-JÄHRIGEN BESTEHENS DER FIRMA FRIES, BURGHOLZER & CO

Das Buch von Harald Marschner, Obmann des Mühlsteinmuseum Steinbrecherhaus in Perg, wurde am 15. November 2022 bei der Jahreshauptversammlung des Perger Heimatvereins vorgestellt. Es wurde anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Firma Fries, Burgholzer & Co, heute Capatect, verfasst und beleuchtet erstmals umfassend die Geschichte der Steinmüllerei und des Mahlens, eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Der zeitliche Horizont spannt sich von der Steinzeit bis ins Heute. Die reich bebilderte Publikation erlaubt Einblicke in die unterschiedlichsten Perspektiven – von der Geologie über die Technik bis hin zur wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Mühlsteins. Ein besonderer Schwerpunkt ist den Perger Mühlsteinbrechern gewidmet.

„Die Kulturgeschichte des Mühlsteins anlässlich 150 Jahre Fabrik für französische, deutsche und künstliche Mühlsteine Fries, Burgholzer & Co“

Autor: Harald Marschner

256 Seiten

ISBN: 978-3-200-08660-9

Erhältlich beim Autor:

h.a.marschner@gmail.com

Preis: 29,00 Euro (zzgl. Versandkosten)



WETTERTIPP

VON MAG. ALEXANDER OHMS

Zahlenschätze aus Jahrhunderten Pionierarbeit in Kremsmünster

28. Dezember 1762: Dieses Datum trägt die erste Eintragung im Klimatagebuch der Sternwarte des Stifts Kremsmünster – sie bildet den Beginn einer mittlerweile 260-jährigen Messreihe und gleichzeitig auch den Beginn der standardisierten Wetteraufzeichnungen in Österreich. Unterschiede bei Aufstellungsort, Messzeiten und Messgeräten

lassen direkte Vergleiche der Rohdaten aus den unterschiedlichen Jahrhunderten natürlich nicht zu. Die Wissenschaft behilft sich allerdings mit Hilfe der Homogeni-

sierung, eines komplexen statistisch-mathematischen Prozesses. Auf diese Weise kann ein vor 260 Jahren in Kremsmünster gemessener Wert direkt mit heutigen Messungen verglichen werden. Gerade in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels sind lange Messreihen ein wahrer Schatz, mit dessen Hilfe sich klimatische Veränderungen über Jahrzehnte und Jahrhunderte dokumentieren lassen. Generell gilt: Das Klima der Vergangenheit können wir mit verschiedenen Methoden – in der Paläoklimatologie etwa durch die Auswertung von Eisbohrkernen, Sedimenten und Baumringen – sehr detailliert rekonstruieren. Wir wissen erstaunlich genau, wann Eiszeiten herrschten und wann es warme Perioden gab, in denen etwa auch im alpinen Bergland Wein angebaut wurde. Klima und Wetter der Gegenwart kennen wir noch viel genauer, Abermilliarden von Messwerten rund um die Erde liefern uns die aktuellen Be-

dingungen aus fast jeder Ecke des Planeten auf den Bildschirm. Viel schwieriger bleibt der Blick in die Zukunft, über Fehlprognosen werden wir uns daher trotz Zuhilfenahme der modernsten Hilfsmittel immer wieder einmal ärgern müssen. ■



Bildquelle: ZAMG

VEREINSTIPP

Österreichische Vereinsakademie 2022-2023

Seit über 20 Jahren bietet die Akademie der Volkskultur praktische Kurse als Unterstützung für die Vereinsarbeit an. Warum möchte ich heuer an dieser Stelle besonders darauf hinweisen und zum Besuch einladen? Der Besuch ist kostenlos! Die Kurse aus der Kategorie „Vereinsarbeit“ werden im Rahmen der „Österreichischen Vereinsakademie“ des Rings Österreichischer Bildungswerke durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert. Die Hälfte des Angebotes ist bequem online zu besuchen. Und vielleicht das Wichtigste, die Themenvielfalt in diesen heuer 15 Kursen ist groß wie nie. Von den grundlegenden Bereichen, wie Finanzmanagement, Rhetorik, Vereinsrecht- und Veranstaltungsmanagement spannt sich der Bogen auch zum Krisenmanagement oder die wichtige Teamarbeit. Der Weiterentwicklung der Vereine in die digitale Online-Welt wird mit verschiedensten Kursen Rechnung getragen. Der schon fast abgenutzte Begriff „Social Media“ wird um immer mehr Möglichkeiten reicher und die Kursinhalte begleiten in die digitale Kommunikation, Facebook, Twitter & Co. Abgerundet wird dieser Bereich durch Smartphone Filmmaking oder den neuen Podcastworkshop. Alle Kurse sind unter www.akademiedervolkskultur.at zu finden. ■ Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

ONLINE- VERANSTALTUNGSTIPP

AKADEMIE DER VOLKSKULTUR

Bildungsfenster:
Mit Slow Food aus der Krise

MIT MAG. PHILIPP BRAUN

Montag, 27. Februar 2023, 19 Uhr

Die Teilnahme am Bildungsfenster ist kostenlos.

Die Online-Lesung wird über Zoom abgehalten.

Nach Anmeldung unter avk@oeevbw.org wird der Zugangslink per Email zugeschickt.

Klimakrise, Biodiversitätsverlust, Übergewicht und Mangelernährung. Es scheint, dass eine Krise die andere ablöst und im 21. Jahrhundert kaum noch ein unbeschwertes und lustvolles Leben möglich ist. Wenn allerdings Genuss mit Verantwortung verknüpft und gelebt wird, kann es einen nachhaltigen Weg aus der Krise geben. Philipp Braun, Kulinarikjournalist, Sommelier und Slow Food Präsident, zeigt, wie wir die nächsten Jahrzehnte gestalten können und gibt einfache Tipps für eine lebenswerte Zukunft.

GEWINNSPIEL



GEWINNFRAGE:

Welches Jubiläum feierte der OÖ. Volksbildungsverein – die Vorgängerorganisation des OÖ. Volksbildungswerkes?

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

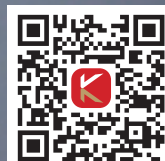
Beantworten Sie die Frage und gewinnen einen Gutschein für einen Kursbesuch an der Akademie der Volkskultur im Wert von 52 Euro. Der Kurs kann aus dem Programm 2022-2023 frei gewählt werden. Voraussetzung ist ein freier Kursplatz und eine rechtzeitige Anmeldung unter avk@ooebw.org. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Wir verlosen 3 Gutscheine.

Einsendeschluss: 15. Februar 2023

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendungen an: OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 33, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an office@ooebw.org möglich. An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

OÖ VOLKSKULTUR



ZUR APP

Informiere Dich
laufend per **App!**

KONTAKT & IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 33/203, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: office@ooebw.org; Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstallzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen: office@ooebw.org

Homepage: www.ooebw.at
Facebook: www.facebook.com/ooe.volksbildungswerk